



Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion beachten?
3. Wie ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion und wofür wird es angewendet?

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion ist ein homöopathisches Einzelmittel der Stoffgruppe: Mineralstoffe, Magnesium.

Anwendungsgebiete: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Sollten Krankheitssymptome während der Anwendung des Arzneimittels fortauern, ist medizinischer Rat einzuholen.

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion beachten?

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion darf nicht angewendet werden:

- bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff,
- bei eingeschränkter Nierenfunktion,
- bei Kindern unter 12 Jahren.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion ist erforderlich:

Kinder: Geben Sie metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.

Schwangerschaft und Stillzeit: Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion hat bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

Wechselwirkungen von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion mit anderen Arzneimitteln:

Magnesium und Tetracycline können sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen, so dass nur ein unzureichender Wirkstoffspiegel des Antibiotikums erreicht wird.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Wechselwirkungen von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Es sind keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.

Wichtige Informationen über sonstige Bestandteile von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion:

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion enthält als sonstigen Bestandteil isotonische Natriumchloridlösung.

3. Wie ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion anzuwenden?

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion nicht anders verordnet hat.

Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion sonst nicht richtig wirken kann.

Soweit nicht anders verordnet: Parenteral 1–2 ml bis zu 3mal täglich i.c., s.c. oder i.m. injizieren. Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen parenteral 1–2 ml täglich i.c., s.c. oder i.m. injizieren. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Art der Anwendung:

Flüssige Verdünnung zur Injektion (i.c., s.c. oder i.m.).

Dauer der Anwendung:

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie eine größere Menge metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion angewendet haben, als Sie sollten:

Aufgrund der Verdünnung des Wirkstoffes sind keine nachhaltigen Auswirkungen einer Überdosierung zu erwarten.

Wenn Sie die Anwendung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion vergessen haben:

Wenn Sie eine Anwendung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion vergessen haben, holen Sie die Anwendung sobald wie möglich nach und kehren Sie dann zu Ihrem normalen Anwendungsrhythmus zurück. Ist dies nicht mehr möglich, fahren Sie fort die Dosierungsanleitung einzuhalten, als hätte die Unterbrechung nicht stattgefunden. Nehmen Sie keine doppelte Dosis.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion zu stark oder zu schwach ist oder wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt. Wie alle Arzneimittel kann aber metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion auch Nebenwirkungen haben.

Hinweis: Bei der Anwendung von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Das Arzneimittel ist dann abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder angewendet werden. Bei erneuter Verstärkung der Beschwerden ist das Mittel abzusetzen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de, anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Behältnis und Umkarton nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht über 25°C lagern!

Nach Möglichkeit sollte es auch nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde) gelagert werden, weil diese die Wirkung von metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion abschwächen könnten.

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch:

Bei Verwendung nur eines Teiles des Ampulleninhaltes ist der restliche Ampulleninhalt zu verwerfen.

6. Weitere Informationen

Was metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion enthält:

Der Wirkstoff ist:

1 Ampulle (2 ml) enthält:

Magnesium thiosulfuricum Dil. D4 aqus. (HAB, Vorschrift 5b) 2.000 mg

Der sonstige Bestandteil ist:

Isotonische Natriumchloridlösung.

Wie metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion aussieht und Inhalt der Packung:

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion ist eine klare, farblose Flüssigkeit und in Braunglas-Ampullen mit Sollbruchstelle enthalten.

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion ist in Originalpackungen zu 5, 50 und 100 Ampullen erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

meta Fackler Arzneimittel GmbH

Philipp-Reis-Straße 3

31832 Springe

Telefon: 05041 9440-0

Telefax: 05041 9440-49

E-Mail: kontakt@metafackler.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2015.

Nichtamtlicher Teil der Gebrauchsinformation:



Liebe Patientin, lieber Patient,

in diesem Teil der Gebrauchsinformation haben wir für Sie Informationen zusammengetragen, die das Präparat metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion betreffen und für Sie wissenswert sein könnten. Für weitere Fragen, Anregungen oder zusätzliche Informationen erreichen Sie unsere medizinisch-wissenschaftliche Abteilung während der üblichen Geschäftszeiten telefonisch unter 05041 9440-10, per Fax unter 05041 9440-49 und per E-Mail unter kontakt@metafackler.de.

Wie ist metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion zusammengesetzt?

metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion ist ein homöopathisches Einzelmittel. „Einzelmittel“, weil es sich um einen einzigen Wirkstoff handelt. metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion enthält den mineralischen Wirkstoff Magnesium thiosulfuricum.

Warum ist bei metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion kein konkretes Anwendungsgebiet angegeben?

Bei metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion handelt es sich um ein registriertes Homöopathikum. Bei registrierten homöopathischen Arzneimitteln wird kein Anwendungsgebiet angegeben, weil diese Arzneien bei sehr unterschiedlichen Symptomen und Beschwerdebildern eingesetzt werden. Der Einsatz erfordert sowohl umfassende Kenntnisse der Wirkstoffe als auch die Kenntnis der Beschwerden des Betroffenen, die im Einzelnen genau erfasst werden müssen. metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion enthält nach Ermessen Ihres Therapeuten genau den Bestandteil, der zu Ihrem Beschwerdebild passt. Möchten Sie Genaueres über die Anwendungsgebiete des Bestandteils erfahren, fragen Sie Ihren Therapeuten oder Apotheker.

Kann ich metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion direkt bei Ihnen kaufen?

Da es sich bei metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion um ein registriertes homöopathisches Arzneimittel handelt, ist es nach dem gültigen Arzneimittelgesetz apothekenpflichtig. Ein Direktverkauf ist leider nicht möglich. Aber Sie können metabiosulf N Flüssige Verdünnung zur Injektion in jeder Apotheke auch ohne Rezept erwerben. Allerdings sollten Sie sich vor der Anwendung medizinischen Rat von einem Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker holen, sofern Sie es nicht verschrieben bekommen haben.